

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Dienstjahr  
Tageblatt Riesa  
Jahres 1937  
Postfach Nr. 59

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Kreisamtmanns  
zu Großenhain bestellte bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riesa  
und des Hauptzollamtes Meißen

Postleitzettel:  
Dresden 1580  
Ortsfeste:  
Riesa Nr. 59

Nr. 128

Montag, 31. Mai 1937, abends

90. Jährg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 18 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, bei Vorabzahlung, für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RDR. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Bußgeldgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (6 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pf., Einzelnummer 15 Pf. Anzeigen, die die Nummer des Ausgabertages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis ist die geforderte 15 mm breite mm-Zeile über deren Raum 9 Pf., die 30 mm breite, 3 geprägte mm-Zeile im Textteil 25 Pf. (Grundpreis: Zeit 8 mm hoch). Büffergeldgebühr 27 Pf., tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingeladener Anzeigenartie oder Probeabdrücke schreibt der Verlag die Inanspruchnahme aus Mängeln nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsvorverkauf wird etwa schon bewilligter Nachlass hinzufliegen. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und Gerichtsstand ist Riesa. Höhere Gewalt, Betriebsförderungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Riesa, Hochstraße 59.

## Rote spanische Flugzeuge bombardieren deutsches Panzerschiff

Unerhörte neue Provokation der spanischen Vollschwisten  
23 Tote und 83 Verletzte

**Berlin.** Ein unerhörter und kaum vorstellbarer Fall: Spanische vollschwistische Flugzeuge bombardieren ohne jeden Grund ein deutsches Kriegsschiff, das an der spanischen Küste in Ruhe liegt. 23 tapfere deutsche Matrosen landen dabei den Helden Tod. Die deutsche Regierung wird auf die unerhörte Provokation der spanischen Verbrecher eine entsprechende Antwort zu geben wissen. — Die deutsche Reichsregierung gibt zu dem Vorfall folgende Erklärung ab:

### Erklärung der Reichsregierung

Nachdem vor wenigen Tagen rote Flugzeuge die im Hafen von Mallorca liegenden englischen, belgischen und italienischen Schiffe mit Bomben angegriffen hatten und dabei an einem italienischen Schiff sechs Offiziere töteten, wurde den deutschen Schiffen der weitere Aufenthalt in diesem Hafen unterstellt. Am Samstag, dem 28. Mai, lag das Panzerschiff „Deutschland“ auf der Reede von Ibiza. Das Schiff gehört zu den für die internationale Seecontrole bestimmten Streitkräften. Tatsächlich wurde zwischen 6 und 7 Uhr abends das Panzerschiff plötzlich von zwei im Gleitflug niedergehenden Flugzeugen der roten Valencia-Regierung mit Bomben beworfen. Da das Schiff in Ruhe lag, befand sich die Mannschaft in dem im Bordgeschoss des Hindernischen ungeliebten Mannschaftsraum. Eine der roten Bomben stieg ähnlich wie normal bei dem italienischen Schiff in die Offiziersmesse, dieses Mal mitten in die Mannschaftsmesse. 23 Tote und 83 Verletzte sind die Folge dieses verbrecherischen Anschlags. Eine zweite Bombe traf das Decksende, rissete dort aber nur geringe Schäden an. Das Schiff, das vollkommen geschützt und jaßfrei ist, fuhr nach Gibraltar, um dort die Verwundeten abzuladen. Das Schiff hatte auf die Flugzeuge keinen Schuß abgeben.

Nachdem die rote Valencia-Regierung zum Richteramt missbraucht und vor der deutschen Regierung zweimal geworfen wurde, weitere Angreife auf die im Dienste der internationalen Kontrolle stehenden Schiffe einzustellen, zwingt dieser neue verbrecherische Anschlag auf ein deutsches Schiff die deutsche Reichsregierung zu Wachschauen, die sie unverzüglich dem Richteramtmissbrauch widersetzen wird.

### Bombardement von Almeria

**Berlin.** Amlich wird soeben mitgeteilt:

Sur Vergeltung des verbrecherischen Anschlags roter Bombenflugzeuge auf das vor Unter liegende Panzerschiff „Deutschland“ wurde heute in den Morgenstunden von deutschen Seestreitkräften der besetzte Hafen von Almeria beschossen.

Nachdem die Hafenanlagen zerstört und die gegnerischen roten Batterien zum Schweigen gebracht worden sind, wurde die Vergeltungsaktion abgebrochen und beendet.

### Verteidigung der in den spanischen Gewässern liegenden deutschen Seestreitkräfte

**Berlin.** Wie amlich mitgeteilt wird, werden sofort weitere Schiffe der deutschen Kriegsmarine zur Verteidigung unserer Streitkräfte in den spanischen Gewässern in See gehen.

### Die Namen der für ihr Vaterland Gefallenen

Die Namen der im Dienst für ihr Vaterland Gefallenen sind:

1. Stabmatrose Voßh.,
2. Stabmatrose Martens,
3. Stabmatrose Martin,
4. Stabmatrose Schmidt,
5. Stabmatrose Simmetmann,
6. Obermatrose Dennis,
7. Obermatrose Dallnd.,
8. Obermatrose Gerhardt,
9. Obermatrose Maennling,
10. Obermatrose Oelrich,
11. Obermatrose Politix,
12. Obermatrose Bohem.,
13. Obermatrose Schubert,
14. Obermatrose Ried,
15. Matrose Gilcher,
16. Oberheizer Manja,
17. Oberheizer Roeder,
18. Seiner Schaffestoff,
19. Oberabolitionsch. Mollenweber,
20. Obermatrose Jüngel,
21. Oberheizer Blasberg,
22. Stabmatrose Bühne,
23. Stabmatrose Schm.

Von den 83 Verletzten sind 19 schwer und 64 leicht verletzt.

### Der Führer erhält die Nachricht in München

Der Führer, der sich zur Eröffnung der Landwirtschaftlichen Ausstellung in München befand, erhält die Meldung von dem verbrecherischen Anschlag der roten Flugzeuge auf das Panzerschiff „Deutschland“ während der Einweihungsfeierlichkeit in der Ausstellungshalle.

### Ver spre chung

### mit von Neurath

Im Anschluß an die Eröffnungsfeierlichkeit der Landwirtschaftlichen Ausstellung in München hatte der Führer eine Besprechung mit dem in München eingetroffenen Reichsinnenminister Freiherrn von Neurath.

### Der Führer fliegt sofort nach Berlin zurück

Der Führer hat um 18 Uhr München im Flugzeug verlassen und ist in Begleitung von Reichsinnenminister Freiherrn v. Neurath und dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, nach Berlin zurückgekehrt.

### Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine fliegt nach München

Um 18.35 Uhr ist der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, mit Sonderflugzeug in München ein, und begab sich unmittelbar nach der Landung auf dem Flugplatz Oberwiesenfeld zum Führer, mit dem er eine einstehende Besprechung hatte.

### Ver spre chung in der Reichsluftwaffe

Der Führer hatte um 18.30 Uhr in der Reichsluftwaffe eine Besprechung, an der der Reichskriegsminister, Generalfeldmarschall v. Blomberg, der Reichsinnenminister Freiherr v. Neurath, und der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, teilnahmen.